Wir betrachten einen Akteur in einer Wirtschaft.

Sein Verhalten F(t, x) bewegt seinen Zustand x(t) im Phasenraum.

Der Akteur ist interessiert, das Erwartbare iiE(x(T)) für ein T>t zu maximieren.

Dies kann als Optimierungsproblem aufgefasst werden. Hier sind vor allem die lokalen Verfahren beruhend auf dem Gefälleverfahren zu nennen.

Das Verhalten des Akteurs hängt davon ab, wie T gewählt ist. Davon abhängig kann er unterschiedliche Strategien wählen.

Man nimmt für die meisten Wirtschaftlichen Akteure einen Zeithorizont von bis zu zwanzig Jahren an (Lebensdauer der meisten Unternehmen), aber manchmal auch deutlich weniger (der Spatz in der Hand).

Diese Vorgehensweise der Optimierung ist schleimig, haltlos und verschmiert. Sie verändert sich stetig, bietet somit keine Sicherheit, läuft Gefahr, in lokalen Situationen hängenzubleiben und hat keine exakte, analytische Zukunft. Sie findet außerdem nicht die globalen besten Situationen. Sie laufen Gefahr, sich zu lokalen Löchern hinzureißen.

Die meisten Etablierten Unternehmen verwenden Wissen (Spionage), um bessere Verfahren zu finden. Das führt zu Stern-ähnlichen Strukturen.

Darüber hinaus bietet die analytische Lösung die Sicherheit, Planungen und Verträge einzugehen, die optimiert werden können.

Die Wirtschaft zerfällt in ein Spektrum von kurzsichtigen und langsichtigen Akteuren.